

Landeskabinett verabschiedet Gesetzentwurf zur NTH

Hannover. Die Niedersächsische Technische Hochschule (NTH) ist auf den Weg gebracht. Am 1. September hat die Landesregierung beschlossen, das Gesetz zur Errichtung der NTH in den Landtag einzubringen. Das Kabinettsvotum fiel einstimmig aus. Voraussichtlich am 1. Januar 2009 soll der Verbund, in dem die weiterhin selbstständigen Universitäten aus Braunschweig, Clausthal und Hannover ihre technischen Kompetenzen bündeln, seine Arbeit aufnehmen.

„Mit der Errichtung der NTH schafft das Land eine wichtige Voraussetzung für die weitere Entwicklung der Natur- und Ingenieurwissenschaften in Niedersachsen und besetzt damit bundesweit eine Vorreiterrolle“, teilte das Ministerium von Wissenschaftsminister Lutz Stratmann mit. 25 Millionen Euro sollen in den nächsten fünf Jahren in das Projekt investiert werden.

Einwände gegen die Niedersächsische Technische Hochschule waren von hannoverscher Seite gekommen. So wurde beispielsweise moniert, dass der Sitz der NTH alle zwei Jahre unter den teilnehmenden Universitäten wechseln soll. Im Grundsatz stimmten aber alle drei Hochschulen, auch die Leibniz Universität Hannover, dem NTH-Vorhaben zu. „Manche Bedenken lassen sich erst ausräumen, wenn das Projekt läuft“, sagte Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff.

„Die TU Clausthal nimmt die Herausforderung NTH an. Die Hochschule hat sich bereits entsprechend aufgestellt und ihre Forschung in drei übergreifenden Zentren organisiert“, betonte der geschäftsführende Präsident, Professor Thomas Hanschke. In seiner jüngsten Sitzung am 2. September hat der Clausthaler Senat die Entwicklungsplanung einstimmig bestätigt.

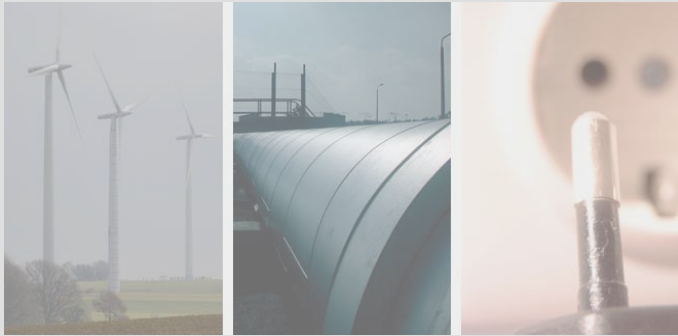


Erdgasbranche unterstützt TU Clausthal mit Stiftungsprofessur

Die Erdgasbranche engagiert sich für Forschung und Lehre an der Technischen Universität (TU) Clausthal. Dank der finanziellen Unterstützung von E.ON Ruhrgas, RWE Transportnetz Gas und VNG Verbundnetz Gas wird eine Stiftungsprofessur für Gasversorgungssysteme an der Hochschule im Oberharz eingerichtet. In den kommenden fünf Jahren investieren die drei Wirtschaftsunternehmen insgesamt eine halbe Million Euro in die Stelle, die am Institut für Erdöl- und Erdgastechnik angesiedelt und bereits ausgeschrieben ist.

Neuer Präsident im neuen Jahr

Die Bewerbungsfrist für die Stelle des Präsidenten der TU Clausthal endet am 10. September. Die Stellenanzeige war etwa in der Frankfurter Allgemeinen sowie der Hochschulzeitschrift DUZ veröffentlicht worden. Geplant ist, dass die Stelle des Präsidenten zu Beginn des neuen Jahres wieder besetzt wird.



EFZN richtet Niedersächsische Energietage aus

Das Energie-Forschungszentrum Niedersachsen (EFZN), das federführend von der TU Clausthal betrieben wird, rückt demnächst landesweit in den Blickpunkt: Am 9. und 10. Oktober veranstaltet das EFZN in Goslar die 2. Niedersächsischen Energietage. Die Konferenz im Hotel „Der Achtermann“, die von Umweltminister Hans-Heinrich Sander eröffnet wird, steht unter dem Motto „Innovative Lösungen für eine klimaverträgliche Energieversorgung“. Angesichts der globalen Erderwärmung und der knapper werdenden Energievorräte stellt sich die Frage nach einem langfristigen Energiesystem. „Dabei muss auch künftigen Generationen eine klimaverträgliche, zuverlässige und bezahlbare Energieversorgung gesichert werden“, betont EFZN-Chef Professor Hans-Peter Beck.

Kooperation mit Fachhochschule Nordhausen vertraglich besiegelt

Seit dem 7. August ist es offiziell: Die Spitzen der TU Clausthal und der Fachhochschule (FH) Nordhausen haben auf dem Nordhäuser Campus ihre Zusammenarbeit per Kooperationsvertrag besiegelt. Die Vereinbarung ist das Ergebnis des Projektes „Hochschulregion Harz“, für das die beiden Einrichtungen im April 2008 bei der „kleinen Exzellenzinitiative“ eine von bundesweit fünf Förderungen des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft erhalten hatten. „Es ist erfreulich, dass der Vertrag nun unterschrieben ist und die Vorhaben umgesetzt werden können.“ Mit diesen Worten fassten Professor Jörg Wagner, Rektor in Nordhausen, und Professor Thomas Hanschke, geschäftsführender Präsident der Universität Clausthal, die Bedeutung des lange erwarteten Treffens zusammen.



Gutachter befürworten Simulationswissenschaftliches Zentrum

Ein positives Gutachten der Wissenschaftlichen Kommission Niedersachsen (WKN) hat das Simulationswissenschaftliche Zentrum (SWZ) Clausthal-Göttingen als dritte tragende Säule der TU Clausthal bestätigt. Im Harz bestehen damit beste Aussichten auf eine weitere Millionen-Investition. Geplant sind bis zu 60 Stellen unter einem Dach. Ohne Baukosten wird die Anschubfinanzierung für die ersten drei Jahre auf 4,6 Millionen Euro geschätzt. Auch das Wissenschaftsministerium (MWK) hat sich zu dem Projekt bekannt: „Das MWK steht hinter dem Zentrum“, betonte Ministerialrat Carsten Mühlenmeier bei einem Besuch der TU Clausthal am 29. August. Das Geld dazu werde fließen, offen sei lediglich noch der Zeitpunkt.



Personalien

Stefan Hartmann wird Professor für Festkörpermechanik

Privatdozent Dr. Stefan Hartmann ist an der TU Clausthal zum Universitätsprofessor für Festkörpermechanik ernannt worden. Er wird das Fach in Forschung, Lehre und Weiterbildung am Institut für Technische Mechanik vertreten. „Ich freue mich, dass Sie die TU Clausthal gegenüber Karlsruhe und München vorgezogen haben“, sagte Professor Thomas Hanscke, geschäftsführender Präsident der Oberharzer Universität, bei der Ernennung. Im Bereich Maschinenbau sind damit alle Professuren an der TU besetzt.

Oliver Zirn übernimmt Elektronik-Professur

Professor Oliver Zirn hat die Universitätsprofessur für Automatisierungstechnik und Elektronik am Clausthaler Institut für Prozess- und Produktionsleittechnik übernommen. Der 40-jährige Elektrotechniker Zirn, der an der ETH Zürich habilitiert hat, wird insbesondere mit den Professoren Martin Vossiek und Christian Bohn vom Institut für Elektrische Informationstechnik zusammenarbeiten.

Ökonomin Inge Wulf zur Professorin ernannt

Die Zahl der Professorinnen an der TU Clausthal ist auf sieben gestiegen. Privatdozentin Dr. Inge Wulf ist mit Wirkung vom 1. September zur Universitätsprofessorin für das Fach Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Unternehmensrechnung, ernannt worden. Die Ökonomin Inge Wulf ist in Clausthal keine Unbekannte. Seit zwei Jahren ist sie am Institut für Wirtschaftswissenschaften tätig.